

Zugestellt durch Post.at  
Dezember 2016

# GRÜNE POST FÜR GEIDORF



## WALD BLEIBT WALD

Es war Feuer am Dach, als plötzlich ruchbar wurde, dass ein 1.700 m<sup>2</sup> großes Stück Wald in der Panoramagasse am Rande des Rosenhains gerodet werden sollte, um einer Luxuswohnsiedlung zu weichen. Ein solches Ansinnen der Stadtpolitik läuft nicht zuletzt den Leitlinien des Flächenwidmungsplanes betreffend Grünflächen ebenso wie allen Beteuerungen zuwider, aktiv Grünflächen schaffen zu wollen. In Graz droht sich eine Immobilienblase zu bilden: Investoren verfallen im Anblick größerer grüner Flecken auf den Luftbildern von Graz in nervöse Emsigkeit. In den wenigsten Fällen ist das Ergebnis erschwinglicher Wohnraum, vielmehr

geht es um Geldanlage – ein Blick in die Immobilienseiten reicht, um das Überangebot an „Anlegerwohnungen“ zu erkennen. Fehlende Lenkung und eine investorenfreundliche Politik befeuern diese Fehlentwicklung. Die Folgen sind ökologischer wie sozialer Natur: **Grünraum schwindet massiv** und wir erleben eine Konzentration an Wohnbauten im hochpreisigen Bereich, während günstiger Wohnraum vernachlässigt und verknappert wird. Beides zulasten der Lebensqualität in unserer Stadt! Zurück zum Wald in der Panoramagasse: Die Grünen BezirksrätInnen **Andreas Friedl** und **Eva Feenstra** brachten eine Einwendung zum Flächenwidmungsplan

ein, um die Widmung als Wald festzuschreiben. Sie erreichten außerdem, dass sich auch der Bezirksrat Geidorf einstimmig dafür aussprach, die Bäume zu erhalten. Die Grünen GemeinderätInnen **Andrea Pavlovec-Meixner** und **Karl Dreisiebner** zogen alle Register zur Rettung des Waldes, AnrainerInnen sprachen bei diversen Stellen vor und sammelten Unterschriften, Medien berichteten. Es war letztendlich ein Erfolg dieses Zusammenspiels, dass die politisch Verantwortlichen zurückruderten, das Grundstück nicht an einen Investor verkauft wurde – **und im nächsten Flächenwidmungsplan wieder als Wald eingezeichnet sein wird.**



**DIE GRÜNEN GRAZ – BEZIRKSGRUPPE GEIDORF**  
**BEZIRKSRAT: ANDREAS FRIEDL**, andreas.friedl@gruene.at  
**BEZIRKSRÄTIN: EVA FEENSTRA**, eva.feenstra@gruene.at  
**BEZIRKSRÄTIN: ERNESTINE FELDHOFFER**, ernestine.feldhofer@gruene.at  
[www.graz.gruene.at/geidorf](http://www.graz.gruene.at/geidorf)

## WIR WOLLEN UNS NICHT WUNDERN

Die Bundespräsidentenwahl am 4. Dezember ist eine Richtungsentscheidung. Kommt mit Norbert Hofer der erste Schritt zur FPÖ-Machtübernahme oder arbeiten wir mit **Alexander Van der Bellen** gemeinsam daran, den Weg Österreichs als Land des Wohlstands und der Freiheit auch in der Zukunft weiterzugehen?

Die US-Wahl, der Brexit, die Situation in der Türkei, der Krieg in Syrien, die hohe Arbeitslosigkeit in Europa und die Zunahme des Rechtspopulismus – viele machen sich Sorgen um die Zukunft. Alexander Van der Bellen: „Ja, es gibt Frust und berechnete Unzufriedenheit. Aber dies darf niemals dazu führen, alles zu zerstören, was wir gemeinsam aufgebaut haben. Wir dürfen nicht das Haus niederbrennen, weil die Fenster undicht sind. Das Haus Österreich ist auf ein solides Fundament gebaut. Lassen Sie es uns umgestalten – aber nicht niederreißen.“

## HÖCHSTE ZEIT FÜR VERÄNDERUNG!

Nachdem Bürgermeister Nagls „freies Spiel der Kräfte“ gescheitert ist, finden in Graz zum zweiten Mal nacheinander vorgezogene Wahlen statt. „Viele Herausforderungen, vor denen Graz als wachsende Stadt steht, wurden in den letzten vier Jahren auf die lange Bank geschoben“, so unsere Grüne Spitzenkandidatin **Tina Wirnsberger**. Der Bim-Ausbau wurde Jahr für Jahr verzögert, die GrazerInnen müssen nach wie vor auf die angekündigte Grünraumoffensive warten. Und anstatt Perspektiven für BezieherInnen der Mindestsicherung zu schaffen, wird Neid geschürt.

„**Es ist höchste Zeit für Veränderung!** Die Leidenschaft für unsere Stadt verbindet mich mit vielen GrazerInnen. Diese Dynamik und Gestaltungslust trage ich von der Straße in den Gemeinderat, denn ich bin überzeugt davon, dass die Stadtpolitik das jetzt dringend braucht!“

Wir wollen in unserer „Stadt der Menschenrechte“ ein respektvolles und friedliches Zusammenleben



Sollte der FPÖ-Kandidat die Wahl für sich entscheiden, dann kommt die Blaue Republik. „Sie werden sich noch wundern, was alles geht“, hat Norbert Hofer gesagt. Gemeint war die FPÖ-Machtübernahme.

**Wir wollen uns aber nicht wundern.** Unser Land braucht jetzt Hoffnung, Zusammenhalt und Verlässlichkeit. Verteidigen wir die Nächstenliebe, die Solidarität. Verteidigen wir die Werte, die unsere gemeinsame Heimat Österreich ausmachen. Wenn wir wollen, ist das nicht das Ende des Österreichs, wie wir es kennen und lieben.

Setzen wir alles daran, dass mit Alexander Van der Bellen ein besonnener und verantwortungsvoller Mann an der Spitze des Staates steht, der das Gemeinsame vor das Trennende stellt. **Bitte gehen Sie wählen. Jede einzelne Stimme zählt.**

sichern. Dazu braucht es öffentliche Orte, wo Menschen sich auf Augenhöhe treffen können, deshalb fördern wir Gemeinschaftsgärten und treten gegen Verbotszonen ein. „Platz für Menschen“ ist auch das Motto beim Verkehr: Wir werden Öffis und Radwege weiter ausbauen und die AnwohnerInnen bei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen einbinden. Fortschrittliche und sozial wirksame Umweltpolitik gibt es in Graz nur mit uns Grünen!

Am 5. Februar tritt Tina Wirnsberger mit einem Team von erfahrenen GemeinderätInnen und neuen KandidatInnen bei der Wahl an – und gemeinsam geben wir alles **für ein offenes, grünes und lebendiges Graz!**





## RADELN IN DER WICKENBURGGASSE

Eine jahrelange Forderung der Grünen in Geidorf wird endlich umgesetzt: **Zwischen Keplerbrücke und Laimburggasse bekommen die RadlerInnen mehr Platz!** Bereits nach einem Monat Beobachtungszeitraum war klar, dass der Verkehr in der Wickenburggasse nicht zusammenbricht, wenn es eine Fahrspur weniger gibt – auch wenn das alle GegnerInnen der Idee, den Platz gerechter zwischen RadlerInnen und Autos aufzuteilen, behaupteten. Die Wickenburggasse ist eine Hauptradroute: Den 9.000 RadlerInnen pro Tag steht einfach mehr Platz zu!

Auf die Sicherheit des Verkehrs wirkt sich das auch aus: Die Bushaltestelle an der Keplerbrücke wird entschärft, hier ermöglicht der breitere Gehsteig ein sicheres Ein- und Aus-



steigen. Und am „Apothekeneck“ an der Jahngasse wird der Radweg verbreitert und diese gefährliche Stelle so sicherer.

Wir setzen uns als nächsten Schritt dafür ein, die **Humboldtstraße** zwischen Grabenstraße und Bergmannsgasse für RadlerInnen freizugeben.

## ARCHITEKTUR-JUWEL ERHALTEN

Eines der wenigen Beispiele funktionalistischer Architektur der 1930er-Jahre in



unserer Stadt soll der Erweiterung des LKH-Geländes zum Opfer fallen. Die als „**Haus Albrecher-Leskoschek**“ bekannte Villa in der Hilmteichstraße 24 wurde vom Grazer Architekten **Herbert Eichholzer** im Auftrag des bekannten Malers und Grafikers Axl Leskoschek geplant. Die Hilmteichstraße 24 wurde auch zu einer Adresse des Widerstands künstlerisch-intellektueller Kreise gegen den Nationalsozialismus. Herbert Eichholzer, von dem in unserem Bezirk glücklicherweise noch einige Gebäude erhalten sind, wurde 1943 von den Nazis ermordet.

„Das Haus Albrecher-Leskoschek ist sowohl aus zeithistorischer als auch aus architektonischer Sicht ein bedeutendes Zeitdokument. Ein Abriss würde einen unwiderbringlichen Verlust darstellen“, so die Grüne Bezirksrätin **Eva Feenstra**.

Namhafte ExpertInnen und AktivistInnen engagieren sich dafür, das Gebäude zu erhalten, seit diesem durch einen ebenso umstrittenen wie unverständlichen Bescheid des Bundesdenkmalamtes kein Denkmalschutz zuerkannt wurde. Unser Stadtplanungssprecher **Karl Dreisiebner** setzte sich im Oktober im Gemeinderat für den Erhalt dieses Architektur-Juwels ein.

## VIELFÄLTIGE BÜCHER



Bücher regen die Fantasie von Kindern an und eröffnen ihnen neue Welten. Und sie können die Wirklichkeit von Familienformen und Lebensweisen aufzeigen und so helfen, Vorurteile und Rollenklischees abzubauen. Deshalb beschloss der Bezirksrat Geidorf nach einem Grünen Antrag, für Schulbibliotheken im Bezirk Kinderbücher zu kaufen, in denen zum Beispiel auch die Buben mal Prinzessin sein dürfen oder Kinder zwei Mamas haben – **für ein vielfältiges Lesevergnügen!**

## HAPPY BIRTHDAY

Der **Grätzeltreff Geidorf** feierte seinen ersten Geburtstag: Wir gratulieren! Dieser wichtige Treffpunkt ist nicht mehr aus Geidorf wegzudenken. Es ist daher wichtig, dass der Grätzeltreff auch in der nächsten Gemeinderatsperiode erhalten bleibt!

### BAUMRECHT VOR

### BAURECHT

Gerade in Geidorf kämpfen wir oft dagegen an, dass wertvolle Bäume einer Bebauung weichen müssen. Als Ersatz wird dann bei Neubauten die legendäre „Architektenpetersilie“ serviert (wir entschuldigen uns beim genannten Berufsstand für die Verallgemeinerung). Auf lange Sicht kann es nur heißen: **Baumrecht vor Baurecht!** Solange das nicht so ist, sind Engagement und beharrliche Kleinarbeit gefragt, um das eine oder andere Gewächs zu retten.



Der älteste Weinstock der Stadt – der übrigens als Naturdenkmal gilt – konnte durch den Einsatz des Grünen Teams in Geidorf und der Grünen GemeinderätInnen gerettet werden!



Nur einen Häuserblock weiter haben wir uns dafür eingesetzt, eine Esche in der Laimburggasse zu erhalten – das ist leider trotz intensiver Gespräche mit allen Zuständigen nicht gelungen. Es sei dem Bauwerber „nicht zuzumuten“ die Pläne anzupassen, hieß es lapidar – obwohl der Baum am äußersten Rand des Grundstückes stand.



Unsere Umweltsprecherin **Andrea Pavlovec-Meixner** erreichte im Gemeinderat, dass bei einem **Baumschutzgipfel** beratschlagt wurde, wie Bäume in unserer Stadt besser geschützt werden können. Eine Reihe von Verbesserungen wurde erarbeitet und als Petition der Stadt an das Land Steiermark beschlossen: Vorhandene Bäume sollen bereits im Bauverfahren berücksichtigt werden, es soll angemessene Mindeststrafen für illegales Fällen geben und der Baumschutz auf Baustellen einen höheren Stellenwert bekommen.



### GRÜNER

### NEUZUGANG

**Gudrun Schreiner stellt sich vor:** Ich lebe seit acht Monaten im Bezirk Geidorf und freue mich als Sprecherin über eine aktive Grüne Bezirksgruppe. Ein besonderes Anliegen sind mir Lösungen für ein gutes Zusammenleben im Bezirk – ob zwischen Jung und Alt, Neuankömmlingen und Alteingesessenen oder Menschen mit unterschiedlicher Bildung oder Einkommen. **Du hast Ideen für deinen Bezirk?** Kontaktiere Gudrun direkt unter [gudrun.schreiner@gruene.at](mailto:gudrun.schreiner@gruene.at)!

### DER NEUE

### GEIDORFPLATZ

Seit Jahren beschäftigt sich der Bezirksrat Geidorf mit dem Geidorfplatz und sucht nach Lösungen, um diesen Platz menschengerechter zu gestalten und zugleich auf die Bedürfnisse der AnwohnerInnen und Gewerbetreibenden Rücksicht zu nehmen. Wir Grüne regten 2011 einen erneuten Versuch an. Es gab eine Stadtteilversammlung, mit den beteiligten Menschen am Platz wurden Gespräche geführt. Letztlich richtete der Bezirksrat einstimmig einen Vorschlag an die Stadt Graz.

Es sollte ein Platz werden, auf dem Menschen sich wohlfühlen und gerne aufhalten. Das Ergebnis der Umgestaltung ist jedoch aus Grüner Sicht durchgewachsen. Während beim Marktplatz einiges gelungen ist – mehr Raum für den Gemüsemarkt, Platz zum Verweilen –, fehlen bei der übrigen Fläche die Ideen: Der Parkplatz wurde zur Asphaltwüste, die letzten freien Zentimeter versiegelt. Alles Grün wurde vernichtet und durch Rollrasen ersetzt – fantasieloser geht es nicht mehr. Eine vertane Chance um viel Geld!

Der Radweg am Geidorfplatz wurde nicht parallel geplant. Wir Grüne fordern schon lange eine sichere Möglichkeit für RadlerInnen, von der Heinrichstraße in den Stadtpark zu gelangen. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein!